

Universitätszeitung

IN DIESER
AUSGABE
SEITE 5:

Auch die Besten
können mehr

Organ der SED-Kreisleitung Technische Universität Dresden

Träger der Ehrennadel der DSF in Gold

Nr. 9/74 8. Mai 1974 Preis 15 Pf

Dank euch ...



8. Mai 1974

Meine ganze Kraft für den gesellschaftlichen Fortschritt

Gedanken in Vorbereitung der Volkswahlen
Von Genossen Professor Fritz Blum

Wir sollten das Bündnis mit den Volksvertretungen noch enger schließen und uns darum bemühen, für unsere Gesellschaft weitere große Erfolge zu erreichen.

Betrachte ich die Entwicklung des eigenen Kollektivs „Fügetechnik“ der Sektion Fertigungstechnik und Werkzeugmaschinen der TU, so ist festzustellen, daß es sich gefestigt und gestärkt hat. Alle Verpflichtungen im Wettbewerbsprogramm wurden termingerecht erfüllt. Neue Ziele sind gesetzt und werden insbesondere zu Ehren des 25. Jahrestages der DDR alle unsere Mitarbeiter zu hohen Leistungen führen. So werden wir in drei Jugendobjekten im Rahmen des Ingenieurpraktikums betriebliche Aufgaben lösen und in Gemeinschaftsarbeit mit dem Rohrkombinat Riesa ein wichtiges Betriebsproblem lösen. Unsere Teilnahme an einer Betriebskonferenz werden wir nutzen, um Erfahrungen aus der Industrie in unsere Arbeit einfließen zu lassen und umgekehrt unsere Erkenntnisse den Kollegen und Genossen der Betriebe zur Verfügung zu stellen.

Gemeinsam mit allen Bürgern der DDR sind wir stolz auf die erreichten Leistungen. Unsere ganze Kraft wollen wir für den gesellschaftlichen Fortschritt zur Verfügung stellen. Deshalb gebe ich meine Stimme den Kandidaten der Nationalen Front und werde auch frühzeitig meiner Wahlpflicht nachkommen.

Ehrentafel

Mit dem Staatstitel „Kollektiv der sozialistischen Arbeit“ wurden ausgezeichnet:

Sektion Soziale Betriebswirtschaft
WG Sozialistische Wissenschaftsleitung und -ökonomie

Sektion Chemie
Forschungsgruppe „Galvanische Elemente“
Forschungsgruppe „Organische Schutzschichten“

Sektion Energieumwandlung
Lehrgebiet Heizung, Lüftung, Klimatechnik

Sektion Grundlagen des Maschinenwesens
Konstruktionstechnik

Direktorat für Planung und Ökonomie

Bereich Bauvorbereitung der Abteilung Bauverwaltung
Material- und Elektrolager der Abteilung Materialwirtschaft

Berechnungszentrum
Kollektiv „Leitung“
Gewerkschaftsgruppe U (Bereich URAL 14 und Gr. Lochkartenstation)

Mit dem Ehrentitel „Sozialistisches Studentenkollektiv“ wurden ausgezeichnet:

Sektion Sozialistische Betriebswirtschaft
Die Seminaregruppen 70/01, 70/11, 71/10

Sektion Mathematik
Die Seminaregruppen 70/32, 70/06

Sektion Informationstechnik
Seminaregruppe 70/03

Sektion Elektronik-Technologie und Feingerätetechnik
Seminaregruppe 70/06

Sektion Energieumwandlung
Seminaregruppe 71/31

Sektion Grundlagen des Maschinenwesens
Die Seminaregruppen 70/01, 70/02

Sektion Fertigungstechnik und Werkzeugmaschinen
Die Seminaregruppen 70/10, 70/11

Sektion Kraftfahrzeug-, Land- und Pflanzentechnik
Die Seminaregruppen 70/02, 70/04

Sektion Bauingenieurwesen
Forschungsstudenten

Sektion Architektur
Seminaregruppe 71/04

Sektion Geodäsie und Kartographie
Seminaregruppe 71/02

Sektion Wasserwesen
Seminaregruppe 71/06

Parteiaktiv an der Spitze der Aufgaben

Wissenschaftler der TU helfen Wohnungsbauprogramm realisieren. Kampf um hohe Effektivität der wissenschaftlichen Arbeit. Weitere Konzentration von Forschungskapazität. Erschließung aller Reserven in Vorbereitung auf den 25. Jahrestag der DDR.

In Auswertung der XI. Bezirksdelegiertenkonferenz der SED führte das Sekretariat der SED-Kreisleitung eine Parteiaktivtagung durch zum Thema: „Der Beitrag der TU zur Unterstützung des Wohnungsbauprogramms, besonders im Bereich Dresden.“

In Anwesenheit des Genossen Dr. Meißner, 1. Sekretär, des Genossen Dr. Hesse, Sekretär für Wissenschaftspolitik der SED-Kreisleitung TU Dresden und des Bezirksbaudirektors, Genossen Klette, referierte der Rektor, Genosse Prof. Liebscher, Mitglied der SED-Bezirksleitung. Er konnte davon ausgehen, daß das vom VIII. Parteitag beschlossene und vom 10. Plenum präzisierende Wohnungsbauprogramm bei der Bevölkerung unserer Republik eine große Resonanz gefunden hat, nicht zuletzt deshalb, weil davon die Lebens-

interessen aller Bürger unmittelbar berührt werden. Prof. Liebscher wies darauf hin, daß die Fakultät für Bau-, Wasser- und Forstwesen und damit alle an der Tagung beteiligten Sektionen bereits konkrete Ergebnisse zu verzeichnen haben. „Die auf dem Gebiet des komplexen Wohnungsbaus laufenden Forschungsarbeiten zeichnen sich durch einen hohen Grad von Praxiswirksamkeit aus. Besonders hat sich die enge Zusammenarbeit mit dem Institut für Wohnungs- und Gesellschaftsbau, dem Baukombinat Dresden und mit den territorialen Bauämtern beim Rat des Bezirkes und der Stadt Dresden bewährt.“

„Heute kommt es darauf an, die Aufgaben verbindlicher zu stellen, sichtbar gewordene Hemmnisse zu analysieren und zu beseitigen, die Aufgaben der Überleitung parteilicher

anzupacken und die vorhandenen Reserven für diese große Aufgabe zu erschließen.“

Das Referat und die konstruktive Diskussion legten konkrete Aufgaben fest.

Genosse Dr. Meißner betonte, in seinem Schlußwort u. a. die Pflicht der Parteiorganisationen, die mit dem Wohnungsbauprogramm zusammenhängenden politischen Fragen auf die Tagesordnung zu setzen. Er forderte eine noch größere Gemeinsamkeit zwischen Bauwissenschaftlern und Baupraktikern, aber auch eine noch gründlichere Auswertung sowjetischer Erfahrungen.

Der 1. Sekretär maß dieser Parteiaktivtagung große Bedeutung bei. Von ihr ausgehend wird es möglich sein, in den Arbeitsgebieten noch besser wirksam zu werden.

1. Mai - Bekenntnis und Verpflichtung



Einheitlich, geschlossen und mit Begeisterung demonstrierte über 14 000 Angehörige unserer Universität am 1. Mai 1974 und brachten damit ihre Verbundenheit mit der Partei der Arbeiterklasse und unserem Staat zum Ausdruck.
Foto: Lehmann, FBS



1. Mai 1974. Unsere ausländischen Freunde brachten durch ihre Teilnahme die Verbundenheit mit der DDR zum Ausdruck.
Foto: Lehmann, FBS

Am 1. Mai 1974 und der Auszeichnung mit dem Ehrentitel „Kollektiv der sozialistischen Arbeit“ rufen die Mitglieder des Kollektivs URAL 14 und Lochkartenstation alle Angehörigen der TU zur verstärkten Solidarität auf.

Dem Gestalt zum 4. Mai folgend, erzielte Solidarität mit den Völkern zu über, die in den kapitalistischen Ländern im Kampf gegen die Willkür der Monopole für Frieden, Demokratie und sozialistischen Fortschritt stehen, wurden von den Kollegen des Bereiches URAL 14 und Lochkartenstation dem Solidaritätskonto 200 Mark übergeben.

Gewerkschaftsgruppe URAL 14 des Rechenzentrums der TU

Subbotnik an der Sektion Informationstechnik

Zu Ehren des Geburtstages von W. I. Lenin wird jährlich im April in der DDR ein offizieller Subbotnik durchgeführt. Die Sektion Informationstechnik beteiligte sich auch dieses Jahr wieder mit einer Anzahl VMI-Vorhaben im Barkausbau und im Toepferbau. 193 Hochschullehrer, Mitarbeiter und Forschungsstudenten folgten dem Aufruf der Sektionsleitung und leisteten am 20. April 1974 in einem vierstündigen Einsatz 778 VMI-Stunden. Diese Aktion wurde sektionszentral sorgfältig vorbereitet; sie umfaßte (teils sektionszentral), teils in Eigenregie der Kollektive) Arbeiten wie das Reinigen der Lichtschächte, Gänge und Schaltraume,

das Aufräumen im Gebäude und in Außenanlagen, Beräumungsarbeiten in Bibliothek, Prüfungsamt, technischen Sammlungen und Laborräumen, Kleinstreparatur an Möbeln und malerische Instandsetzung. Unsere Meister und Fachkräfte der Werkstätten beteiligten sich vorwiegend durch qualifizierte Bauhilfe- und Vorbereitungsarbeiten für technische Installationen und durch schwierige Beräumungsarbeiten. Nachhol-Einsätze bis Anfang Mai werden weitere VMI-Stunden bringen.

Unsere Studenten führten im Rahmen des Subbotnik im Wohnheim Güntzstraße 28 ebenfalls einen VMI-Einsatz mit insgesamt 300 Stunden durch.

Feldmann

Treff Sektionsdirektor

Am 17. April fand im Westflügel der Mensa der bereits zur Tradition gewor-

dene Treffpunkt Sektionsdirektor der Sektion Marxismus-Leninismus mit ausländischen Studierenden der TU statt. Der Einladung waren etwa 60 ausländische Studenten der TU gefolgt. In einer äußerst regen und interessanten Diskussion zu Problemen der Revolutionstheorie beantworteten die Genossen Dr. Schneider, amtierender Direktor der Sektion, Prof. Dr. Dörner, Prof. Dr. Döhler, Dr. Afmann, Genosse Dr. Schirke, Genosse Dr. Steudner die Fragen der Studenten.

Zur Diskussion standen unter anderem Probleme des revolutionären Kampfes, der kommunistischen und Arbeiterparteien in den jungen Nationalstaaten sowie Fragen zur gegenwärtigen Politik Frankreichs.

Der Treffpunkt Sektionsdirektor wurde von allen Beteiligten als ein voller Erfolg eingeschätzt.
Bickel

△